

Bio, fair, vegan und lecker

Erste Lieferungen der Alzeyer Stadtschokolade sind eingetroffen / 500 Tafeln produziert

Von Mirco Neuhaus

ALZEY. Alzey hat jetzt seine eigene Schokolade. Fair gehandelt, in Bio-Qualität und sogar vegan. Bürgermeister Christoph Burkhard darf sich als einer der Ersten vom Geschmack überzeugen. Zusammen mit Eva Hellmich und Anne Meißner, den beiden Künstlerinnen, die die Verpackung gestalteten, greift er begeistert zu. „Hmmm, lecker“, sagt er begeistert.

Birgitt Burg vom Weltladen hatte die Idee zu der Schokolade. Es sind zwei Tafeln, die als kleines Geschenkpaket verpackt sind und sich wie ein Buch öffnen lassen. Produziert wird die Schokolade von der Zotter Schokoladenmanufaktur aus Riegersburg in Österreich. Es handelt sich dabei um dunkle Schokolade mit einem sehr hohen Kakaoanteil. Die Bohnen kommen aus Peru und Ecuador. Fair gehandelt und aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Anna Meißner gefällt zudem, dass die Schokolade ohne Milch, Sahne und Butter hergestellt ist. „Somit ist sie vegan und das finde ich toll“, erklärt die bekennende Veganerin.

Hellmich und Meißner sind Schülerinnen des Landes-



Zeigen sich von ihrer Schokoladenseite: Die Kunstschülerinnen Eva Hellmich (l.) und Anne Meißner präsentieren mit Bürgermeister Christoph Burkhard die Stadtschokolade. Foto: BK/Carsten Selak

kunstgymnasiums. Als Schulprojekt stand die Gestaltung der Verpackung auf dem Stundenplan – und die beiden gingen als Gewinnerinnen aus dem Wettbewerb hervor. Eva Hellmich hat es mit ihrem Entwurf auf das Titelbild geschafft. Es zeigt vier peruanische Frauen mit Kopf-

schmuck. „Um die Verbindung zur Stadt Alzey herzustellen habe ich vier klassische Elemente eingebaut, die man mit Alzey verbindet“, erklärt die Künstlerin: Den Kopfschmuck der Damen zieren Max das Ross von Volker aus der Nibelungensage, dessen Fiedel sowie drei Weinfla-

schen und das Alzeyer Stadtwappen. Gezeichnet ist das Bild in Aquarell. Wenn man die Verpackung öffnet, erhält man Informationen über das Landeskunstgymnasium. Das Bild dazu – es zeigt Max – hat Anne Meißner gemalt – ebenfalls in Aquarell.

Die ersten süßen Ladungen

sind mittlerweile eingetroffen. „Wir haben 500 Stück produzieren lassen“, erzählt Birgitt Burg, weitere 1500 Stück könnten schnell nachgeordert werden. Im Weltladen, im Weinhotel Kaisergarten, bei der Touristinfo und in der Buchhandlung Machwirth gibt es die Schokolade zum Preis von 3,50 Euro zu kaufen. Am Christkindesmarkt in Alzey wird der Weltladen auch mit einem Stand vertreten sein und das Produkt zur Verkostung anbieten.

Alzey ist seit 2015 offizielle Fairtrade-Stadt. Gemeinsam mit dem Handel und unterstützt durch öffentliche Einrichtungen, Schulen, Vereinen und Gastronomiebetrieben wird ein Beitrag zur Gerechtigkeit gelebt. „Wir unterstützen den fairen Handel und setzen uns für gerechte Arbeitsbedingungen, Sozialstandards und Nachhaltigkeit ein“, sagt Stadtchef Burkhard. Er selbst hat sich bereits 20 Tafeln der Schokolade gesichert. Zusammen mit dem Alzeyer Kaffee „Alz Fair Café“, einem ebenfalls fair gehandeltem Kaffee aus Ruanda, sei die Schokolade ein ganz besonderes Geschenk. „Das wird eine Überraschung für ein paar Personen, die ich demnächst besuchen werde.“